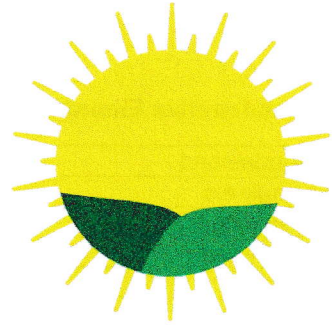


# Sonnenernte



CCE Sonnenernte PV 4 GmbH & Co. KG | Hohenzollernring 16-18 | 50672 Köln

Stadt Genthin  
Bürgermeisterin Frau Dagmar Turian  
Marktplatz 3  
39307 Genthin

Hohenzollernring 16-18  
50672 Köln  
Telefon: 0800 0003048  
E-Mail: [info@sonnenernte.de](mailto:info@sonnenernte.de)  
[www.sonnenernte.de](http://www.sonnenernte.de)

IN KOOPERATION MIT

Agrargenossenschaft Hohenseeden Parchen eG  
Vorsitzender Patrick Wolter

28.06.2024

## Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplans

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Turian,

hiermit wird die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Vorhaben- und Erschließungsplan für die nachfolgenden Grundstücke zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für das folgende Bauvorhaben und die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen, sowie die Änderung des Flächennutzungsplans beantragt.

### Bauvorhaben

Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage im Außenbereich (gem. §35 BauGB) in 39307 Genthin, südlich von Parchen in Verlängerung der Steinstraße.

### Bauherr

Für die Realisierung des Projekts wurde die Projektgesellschaft CCE Sonnenernte PV 4 GmbH & Co. KG, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRA 37599, mit Sitz in Köln gegründet. Eine Umfirmierung sowie Umzug des Firmensitzes nach Genthin sind geplant. Der Bauherr ist bereit die entstehenden Kosten, die durch das Verfahren nach den Vorschriften des Baugesetzbuches entstehen, vollständig zu tragen.

Die Auswahl der Flächen ist in enger Abstimmung mit dem betreffenden Bewirtschafter, der Agrargenossenschaft Hohenseeden Parchen eG mit dem Vorsitzenden Herrn Patrick Wolter, erfolgt. Er ist mit dem Bauvorhaben einverstanden und hat hierzu seine Einverständniserklärung abgegeben. Wir möchten Sie bitten, unser Anliegen in der Stadtverordnetenversammlung vorzubringen und die Aufstellung des Bebauungsplans zu unterstützen.

Köln, 28.06.2024

**Sebastian Worms**  
Geschäftsführer

Anlagen: - Administrative Einordnung und Liste der Flurstücke  
- Vorhabenbeschreibung  
- Sonnenernte-Konzept

**Administrative Einordnung**

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Landkreis	Jerichower Land
Gemeinde	Genthin, Stadt
Postleitzahl	39307
Straße	Steinstraße

**Liste der Flurstücke**

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler/Nenner
1	Gladau	2	13
2	Parchen	11	1
3	Gladau	2	198/51
4	Gladau	3	19/1
5	Gladau	3	18/2
6	Gladau	3	21/1
7	Gladau	3	158/4
8	Gladau	3	1
9	Gladau	3	172/2
10	Gladau	3	12
11	Parchen	9	1
12	Parchen	9	4/1
13	Parchen	9	2/1
14	Parchen	10	3/10
15	Parchen	10	2/11
16	Parchen	10	2/6
17	Parchen	10	2/1
18	Parchen	10	2/3
19	Parchen	10	2/9
20	Parchen	10	3/7
21	Parchen	10	2/8
22	Parchen	10	3/4
23	Parchen	10	1
24	Parchen	10	3/8
25	Parchen	10	2/4
26	Parchen	10	3/9
27	Parchen	10	3/3
28	Parchen	10	3/2
29	Parchen	10	4/19
30	Parchen	10	2/2
31	Parchen	10	2/7
32	Parchen	10	6/1
33	Parchen	10	2/12
34	Parchen	10	3/5
35	Parchen	10	3/1
36	Parchen	10	2/5
37	Parchen	10	2/10
38	Parchen	10	3/6



Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler/Nenner
39	Parchen	10	7/1
40	Parchen	10	5
41	Parchen	10	4/11
42	Parchen	11	2/15
43	Parchen	11	2/8
44	Parchen	11	2/10
45	Parchen	11	2/6
46	Parchen	11	2/9
47	Parchen	11	2/2
48	Parchen	11	3/1
49	Parchen	11	2/17
50	Parchen	11	2/18
51	Parchen	11	3/37
52	Parchen	11	2/3
53	Parchen	11	2/5
54	Parchen	11	2/14
55	Parchen	11	2/16
56	Parchen	11	3/35
57	Parchen	11	2/4
58	Parchen	11	3/3
59	Parchen	11	2/7
60	Parchen	11	2/13
61	Parchen	11	2/12
62	Parchen	11	2/11
63	Parchen	11	2/1





# Vorhabenbeschreibung

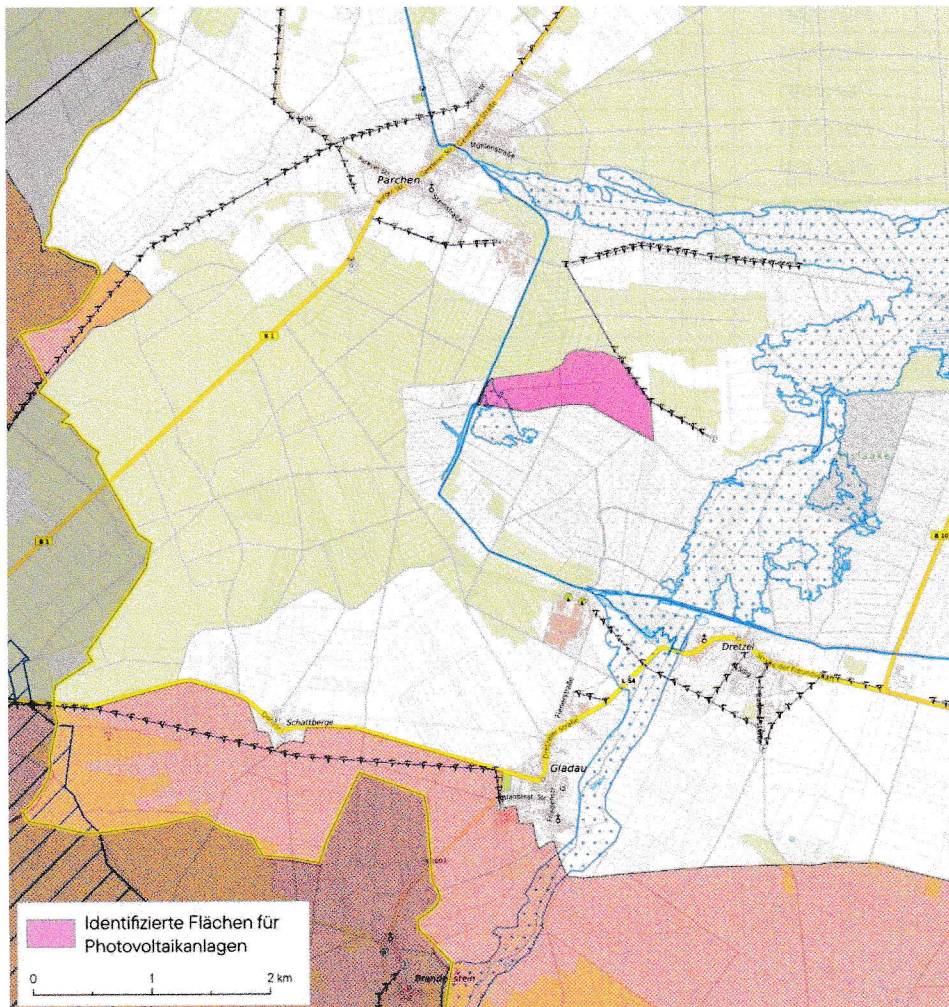
zur Errichtung und Betrieb von  
Photovoltaik-Freiflächenanlagen und technischen Nebenanlagen

## „Projekt Parchen“

54 Hektar

60 Megawatt Leistung

64 Gigawattstunden Strom pro Jahr





## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Die Sonnenernte</b> .....	<b>6</b>
1.1 Wer wir sind.....	6
1.2 Wofür wir stehen .....	6
<b>2. Das Vorhaben</b> .....	<b>7</b>
2.1 Flächenkulisse.....	7
2.2 Flurstücke.....	8
2.3 Stromertrag .....	9
2.4 Erschließung und Netzzugang .....	11
2.5 Aktuelle Nutzung .....	11
2.6 Schutzgebiete.....	11
2.7 Naturschutzfachliche Maßnahmen .....	11
2.8 Gesellschaftliches Engagement.....	11

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Flächenkulisse für das Projekt .....	7
Abbildung 2: Technisches Layout zum Vorhaben .....	10

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Administrative Einordnung.....	7
Tabelle 2: Liste der betreffenden Flurstücke .....	8



# 1. Die Sonnenernte

## 1.1 Wer wir sind

Die Sonnenernte ist ein mittelständisches Unternehmen und wurde in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ins Leben gerufen, um eine bürger- und landwirtschaftsnahe Umsetzung von Solaranlagen unabhängig zu gewährleisten. Das Sonnenernte-Team bringt Jahrzehnte an Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Bewirtschaftern und der Wasserstoffindustrie mit und ist auf die Realisierung von Freiflächenanlagen sowie die damit in Zusammenhang stehenden CO<sub>2</sub> Zertifizierungen und dezentralen Energieversorgungs- und Netzlösungen spezialisiert. Hierzu zählen auch gezielte regionale Energieversorgungs- und Netzlösungen, die vom Beirat des Unternehmens, Herrn Prof. Dr. Schwintowski, rechtlich und sachlich strukturiert werden.

Das spezialisierte Team der Sonnenernte reagiert schnell und in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern, um individuelle und lokale Wünsche pragmatisch umzusetzen. Da wir von Anfang an und konsequent mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten und frühzeitig den Austausch mit der Gemeinde suchen, findet eine sorgfältige und an landwirtschaftlichen sowie ökologischen Bedürfnissen abgestimmte Flächenauswahl statt. Gleichzeitig prüfen wir in der Projektentwicklung fortlaufend Synergien mit z.B. regionalen Gewerbe- oder Industrieeinrichtungen oder Potenziale in der Infrastrukturentwicklung. Auch aus diesem Grunde ist die Sonnenernte bereits mit insgesamt 1.500 MWp an Anlagenleistung in der Planung und weiteren 2.000 MWp in der Vorbereitung.

## 1.2 Wofür wir stehen

**Nachhaltige Wertschöpfung vor Ort:** Die geplante PV-Anlage wird von einem Unternehmen gehalten, welches in Ihrer Gemeinde gegründet wird. Zusätzlich zu den resultierenden Steuereinnahmen kann die Gemeinde nach §6 EEG in Höhe von 0,2 ct/kWh an der Stromerzeugung beteiligt werden. Wir sind auch überzeugt, dass nicht nur Geld, sondern auch Energieverfügbarkeit Teil einer zukünftigen Wertschöpfung für die Region ist. Daher belassen wir die gesamte erzeugte Energie vor Ort, um für weiterführende Themen (z.B. kommunale Wärmeplanung, Elektromobilität, Stromspeicherung oder Klimaschutz) eine Grundlage zu bieten. Die Sonnenernte hat dazu optimale Nutzungs- und Vermarktungsmöglichkeiten vor Ort geschaffen. Ziel ist es, die Akzeptanz der Anlagen zu fördern und echte Mehrwerte für die Region zu realisieren.

**Biodiversität und Umweltschutz:** Mithilfe von konkreten und wissenschaftlich begleiteten Maßnahmen fördern wir die Naturverträglichkeit unserer Anlagen. Hierzu zählen nicht nur Hecken für landschaftskonformen Sichtschutz, sondern auch Blühmischungen für Bienen und Insekten, Steinhaufen als Rückzugsmöglichkeit für Kriechtiere sowie Sitz- und Nistplätze für Vögel. Tierwohlanlagen, eine extensive Weidetierhaltung (z.B. Schafe, Kühe) und/oder regelmäßige Mahd fördern u.a. die Humusbildung und Erholung der Böden. Die Abschattung durch die Module hat zudem einen positiven Einfluss auf den lokalen Wasserhaushalt. Welche Maßnahmen besonders geeignet sind, hängt oft von den regionalen Besonderheiten ab. Wir denken solche Maßnahmen nicht isoliert, sondern unterstützen die Inwertsetzung der Fläche durch regionale Akteure, wie z.B. Imker. Auch die wissenschaftliche Begleitung eines Projekts ist möglich, denn wir sind mit zahlreichen Zentren und Instituten wie z.B. dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung oder dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung eng verbunden.

**Lieferketten, Recycling und Klimaschutz:** Die Herkunft unserer Technik ist uns wichtig. Wir setzen konsequent auf Produkte aus einer regel- und wertekonformen Produktion, haben transparente Lieferketten und denken Projekte vom Ausgangsrohstoff bis zum Recycling. Ein Sonnenernte-PV-Park vermeidet über die gesamte Lebenszeit erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> und kann am Ende seiner Betriebszeit repowered oder auch rückstandslos entfernt sowie recycelt werden.





## 2. Das Vorhaben

### 2.1 Flächenkulisse

Das Plangebiet wird in Abbildung 1 dargestellt und die administrative Einordnung in Tabelle 1 zusammengefasst. Das geplante Vorhaben liegt südlich von Parchen in Verlängerung der Steinstraße und umfasst 54,0 Hektar. Nach Prüfung der amtlichen Daten der Bundesanstalt für Gewässerkunde liegt ein Teil der Flächenkulisse in einem Überschwemmungsgebiet. Diese Teilfläche ist als HQ 100 klassifiziert.

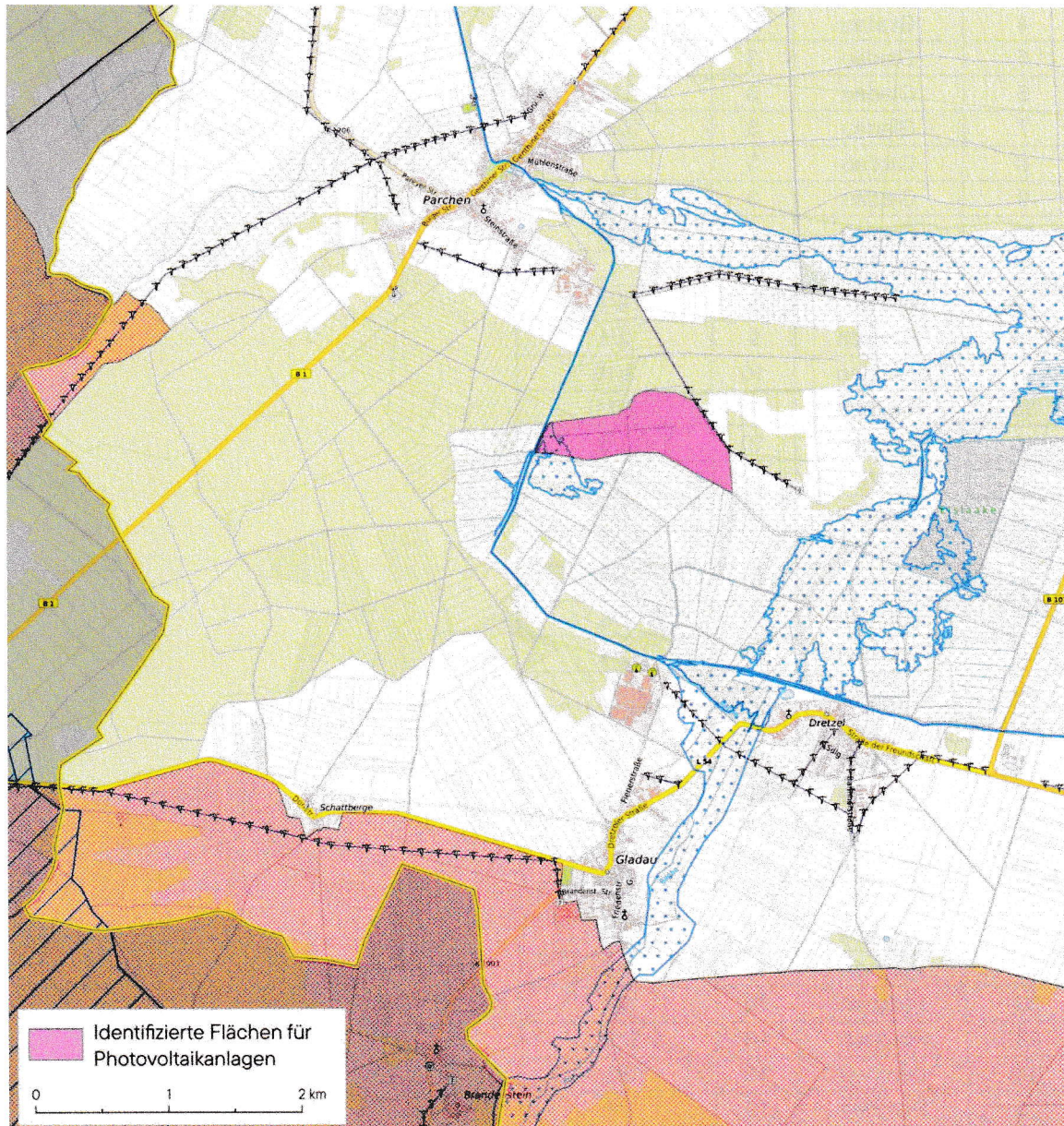


Abbildung 1: Flächenkulisse für das Projekt

(Quelle der verwendeten Geodatendienste: ALKIS WFS 2024, BfN WFS 2024, FLOSM WMS 2024, BKG TopPlusOpen WMS 2024)

Tabelle 1: Administrative Einordnung

Bundesland	Sachsen-Anhalt
Landkreis	Jerichower Land
Gemeinde	Genthin, Stadt
Postleitzahl	39307
Straße	Steinstraße





## 2.2 Flurstücke

Alle das Vorhaben betreffende Flurstücke sind in der nachfolgenden Tabelle 2 enthalten.

Tabelle 2: Liste der betreffenden Flurstücke

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler/Nenner
1	Gladau	2	13
2	Parchen	11	1
3	Gladau	2	198/51
4	Gladau	3	19/1
5	Gladau	3	18/2
6	Gladau	3	21/1
7	Gladau	3	158/4
8	Gladau	3	1
9	Gladau	3	172/2
10	Gladau	3	12
11	Parchen	9	1
12	Parchen	9	4/1
13	Parchen	9	2/1
14	Parchen	10	3/10
15	Parchen	10	2/11
16	Parchen	10	2/6
17	Parchen	10	2/1
18	Parchen	10	2/3
19	Parchen	10	2/9
20	Parchen	10	3/7
21	Parchen	10	2/8
22	Parchen	10	3/4
23	Parchen	10	1
24	Parchen	10	3/8
25	Parchen	10	2/4
26	Parchen	10	3/9
27	Parchen	10	3/3
28	Parchen	10	3/2
29	Parchen	10	4/19
30	Parchen	10	2/2
31	Parchen	10	2/7
32	Parchen	10	6/1
33	Parchen	10	2/12
34	Parchen	10	3/5
35	Parchen	10	3/1
36	Parchen	10	2/5
37	Parchen	10	2/10
38	Parchen	10	3/6
39	Parchen	10	7/1
40	Parchen	10	5
41	Parchen	10	4/11
42	Parchen	11	2/15
43	Parchen	11	2/8





Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler/Nummer
44	Parchen	11	2/10
45	Parchen	11	2/6
46	Parchen	11	2/9
47	Parchen	11	2/2
48	Parchen	11	3/1
49	Parchen	11	2/17
50	Parchen	11	2/18
51	Parchen	11	3/37
52	Parchen	11	2/3
53	Parchen	11	2/5
54	Parchen	11	2/14
55	Parchen	11	2/16
56	Parchen	11	3/35
57	Parchen	11	2/4
58	Parchen	11	3/3
59	Parchen	11	2/7
60	Parchen	11	2/13
61	Parchen	11	2/12
62	Parchen	11	2/11
63	Parchen	11	2/1

### 2.3 Stromertrag

Für die Flächenkulisse wurde ein technisches Layout erstellt (Abbildung 2). Auf dieser Grundlage kann eine potenzielle Anlagenleistung von rund 59,81 Megawatt (Peak) realisiert werden. Daraus ergibt sich ein jährlicher Stromertrag von etwa 63.990.000 Kilowattstunden.



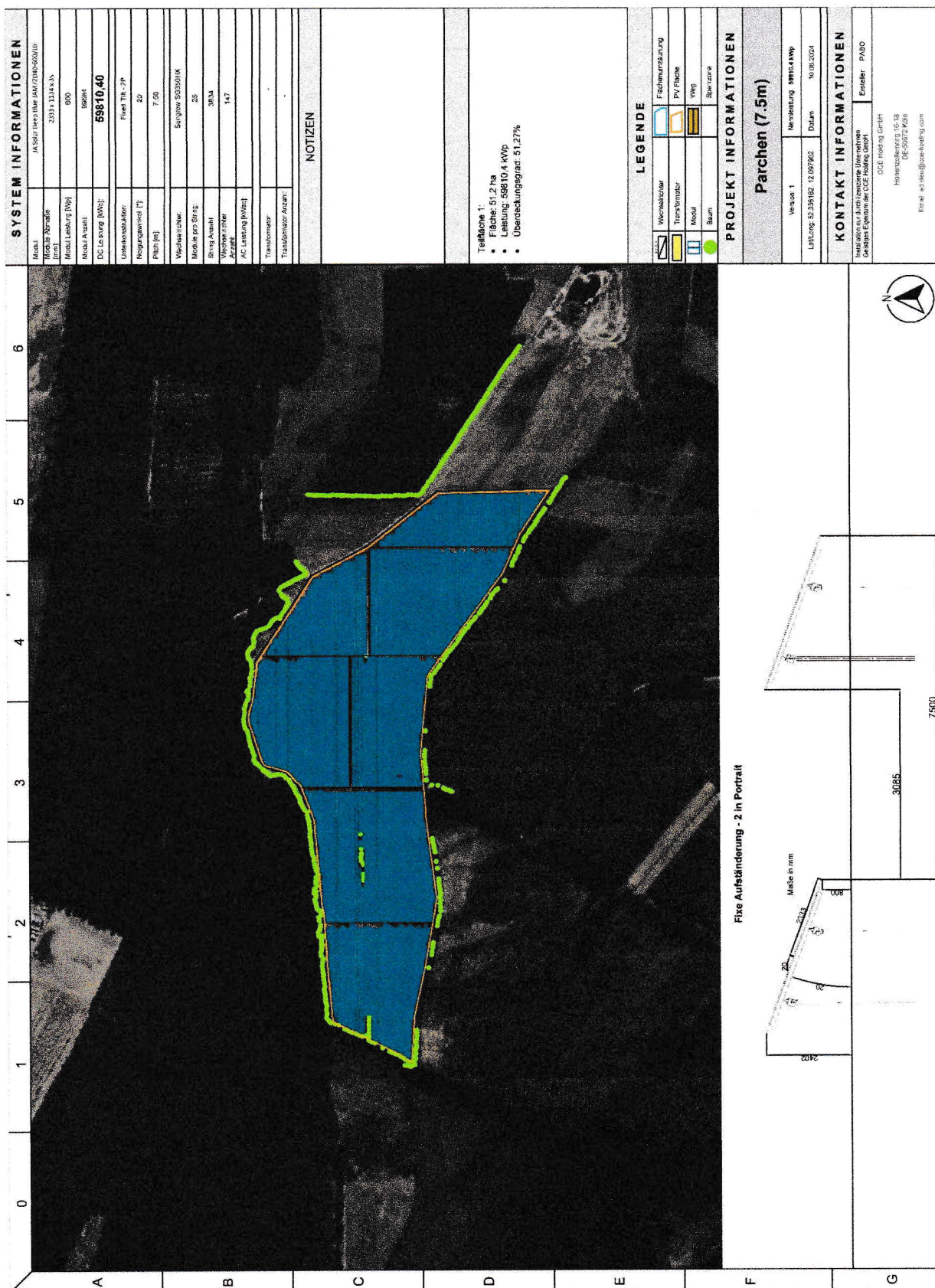


Abbildung 2: Technisches Layout zum Vorhaben

SYSTEM INFORMATIONEN									
Modell	JA SOLU Types like BAV701000000								
Modell-Nr.	233 X 1114 X 5								
Modell-Leistung [kW]	800								
Modell-Art	Isobal								
DC Leistung [kWc]	<b>59810,40</b>								
Umformertyp	Fixed Tr. - 2P								
Regelungswert [°]	22								
Fläche [m²]	7,50								
Modell-Nr.	Sungrow S3350/1A								
Module pro String	28								
String-Anzahl	3834								
Module-Anzahl	147								
AC Leistung [kWac]									
Transformator									
Transformator-Anzahl									
NOTIZEN									
<p>Teilfläche 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: 51,2 ha</li> <li>• Leistung: 59810,4 kWp</li> <li>• Überdeckungsgrad: 51,27%</li> </ul>									
<p><b>LEGENDE</b></p> <table border="1"> <tr> <td></td> <td>Flächenverzahnung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>PV-Fläche</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Weg</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Sturzone</td> </tr> </table>			Flächenverzahnung		PV-Fläche		Weg		Sturzone
	Flächenverzahnung								
	PV-Fläche								
	Weg								
	Sturzone								
<p><b>PROJEKT INFORMATIONEN</b></p> <p><b>Parzellen (7.5m)</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Version 1</td> <td>Herstellung</td> <td>09/10/2024</td> </tr> <tr> <td>Übersicht</td> <td>Datum</td> <td>10.08.2024</td> </tr> </table>		Version 1	Herstellung	09/10/2024	Übersicht	Datum	10.08.2024		
Version 1	Herstellung	09/10/2024							
Übersicht	Datum	10.08.2024							
<p><b>KONTAKT INFORMATIONEN</b></p> <p>Hersteller: PV00</p> <p>Hersteller: CCE Holding GmbH Hohenzollenring 16-18 50672 Köln DE-50672 Köln Email: info@sonnenerte.com</p>									





## 2.4 Erschließung und Netzzugang

Die Erschließung der beplanten Fläche kann vom südlichen Ortsrand Parchen (Steinstraße) aus erfolgen. Die Netzanschlussbedingungen werden für den Standort auf Grundlage der technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen sowie den planungs- und genehmigungsrechtlichen Erfordernissen ermittelt. Insofern die bisher existierende Anschlussleistung nicht ausreicht, kann die Errichtung der erforderlichen Infrastruktur ermöglicht werden.

## 2.5 Aktuelle Nutzung

Aktuell wird die beplante Fläche landwirtschaftlich genutzt. Nach Angaben des Bewirtschafters, ist aus ackerbaulichen Gründen eine ökonomisch tragbare Nutzung dieser Art nicht mehr darstellbar. Eine energiewirtschaftliche Nutzung in Kombination mit naturschutzfachlichen Maßnahmen stellt hingegen eine Flächenaufwertung und langfristig wertschöpfende Nutzung für die gesamte Region dar.

## 2.6 Schutzgebiete

Nach Prüfung der amtlichen Daten des Bundesamts für Naturschutz liegt das Plangebiet außerhalb jeglicher Schutzgebiete.

## 2.7 Naturschutzfachliche Maßnahmen

Das Vorhaben bietet zahlreiche Möglichkeiten, den Boden und die naturschutzfachliche Vielfalt aufzuwerten. Aus unseren Erfahrungen sind die folgenden Themen besonders empfehlenswert:

- **Blühstreifen** ermöglichen umfangreiche Auswirkungen auf die Biodiversität, Insektenvielfalt und optische Attraktivität der Projektkulisse. Je nach Standort sind auch winterfester Arten wie z.B. Lavendel denkbar.
- **Heckenbepflanzungen** bereichern das Landschaftsbild durch Formen und Strukturen, bieten Rückzugsmöglichkeiten für Bodentieren/Insekten und ermöglichen Wind- und ggf. auch Sichtschutz.
- **Nistkästen/Sitzwarten** für Vögel ermöglichen lokalen Effekte auf die Ornithologie, vor allem auch im Zusammenspiel mit der Auswahl von Blühstreifen und Heckenbepflanzungen.
- **Regelmäßige Mahd** inkl. Mulchen ermöglicht die langfristige Erholung der Flächen und Aufwertung der Humusbilanz.
- **Extensive Tierhaltung** vor allem mit Schafen kann eine maschinelle Mahd ersetzen und Grasbewuchs kurzhalten. Auch Hühnerhaltung inkl. Bioeierproduktion ist denkbar, da die Solarmodule Schutz vor Greifvögeln und Wettereinflüssen bieten.
- **Steinbiotope** ermöglichen Kriechtieren unterschiedlicher Art und Größe Unterschlupf, Sonnenplätze und schließlich Lebensraum vor allem im Verbund mit o.g. Maßnahmen.
- **Honigproduktion** durch lokale Imker ist ebenso denkbar und sinnvoll, vor allem im Verbund mit entsprechenden Blühmischungen.

Die konkreten Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit den kommunalen bzw. regionalen Vertretern ausgewählt und umgesetzt. Die Bewirtschaftung der Flächen übernimmt dabei der derzeitige Flächenbewirtschafter. Uns ist es vor allem wichtig, dass kein Akteur von der Fläche verdrängt wird, sondern eine gemeinsame Inwertsetzung umsichtig und langfristig realisiert wird. Sofern gewünscht, ist auch eine wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten möglich. Wir verfügen über umfangreiche Kontakte zu Hochschulen, Universitäten und Forschungszentren.

## 2.8 Gesellschaftliches Engagement

Der Mehrwert für die Region ist gleichzeitig unsere Strategie. Wir sehen hier drei wesentliche Säulen:

1. **Projektgesellschaft vor Ort:** Die Gesellschaft ist bereits gegründet und der vorliegende Antrag wird daraus gestellt. Ebenso werden alle Werte der geplanten Anlage darin gehalten und die Gesellschaft ist nicht nur Ansprechpartner, sondern auch Vertragspartner direkt vor Ort. In der Folge werden auch alle zukünftigen Gewinne vor Ort steuerpflichtig.

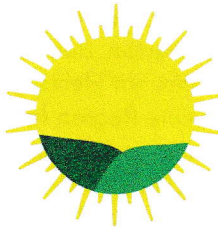


2. **Beteiligung nach §6 EEG:** Die Kommune kann gemäß §6 EEG mit bis zu 0,2 ct/kWh an der Anlage beteiligt werden. Bei dem projektierten Jahresstromertrag von 63.990.000 kWh (2.3) würden sich daraus jährliche Einnahmen von bis zu 128.000 Euro ergeben. Über eine Laufzeit von 30 Jahren entspricht das einem potenziellen Betrag von 3,8 Millionen Euro.
3. **Konzept zur Sektorenkoppelung:** Wir sind davon überzeugt, dass die regionale Stromerzeugung und die regionale Stromnutzung zusammen gedacht werden müssen. Daher reservieren wir aus jeder Sonnenernte-Anlage relevante Strommengen für eine weiterführende und wertschöpfende Nutzung in der Region. Das heißt, dass Themen wie z.B. kommunale Wärmeplanung, Elektromobilität und Klimaschutzkonzepte durch den Zugang zu günstiger Energie überhaupt erst realisiert werden können. In der konkreten Umsetzung bedeutet das z.B. die Direktversorgung von:
  - Wärmepumpen, um mehrere Haushalte mit günstiger Wärme zu versorgen,
  - Schnellladesäulen für das kostengünstige Laden von Elektrofahrzeugen
  - Gewerbe- oder Industriekunden in der unmittelbaren Region
  - Strom- oder Wärmespeichern, um Leistungsüberschüsse in eine geeignete Tageszeit zu verschieben

Die Möglichkeiten sind hierbei vielseitig. Unbedingt erforderlich ist es jedoch, insbesondere die Themen der Sektorenkoppelung möglichst frühzeitig zu berücksichtigen, damit bei der Dimensionierung von Anlagen keine Chancen verloren gehen.







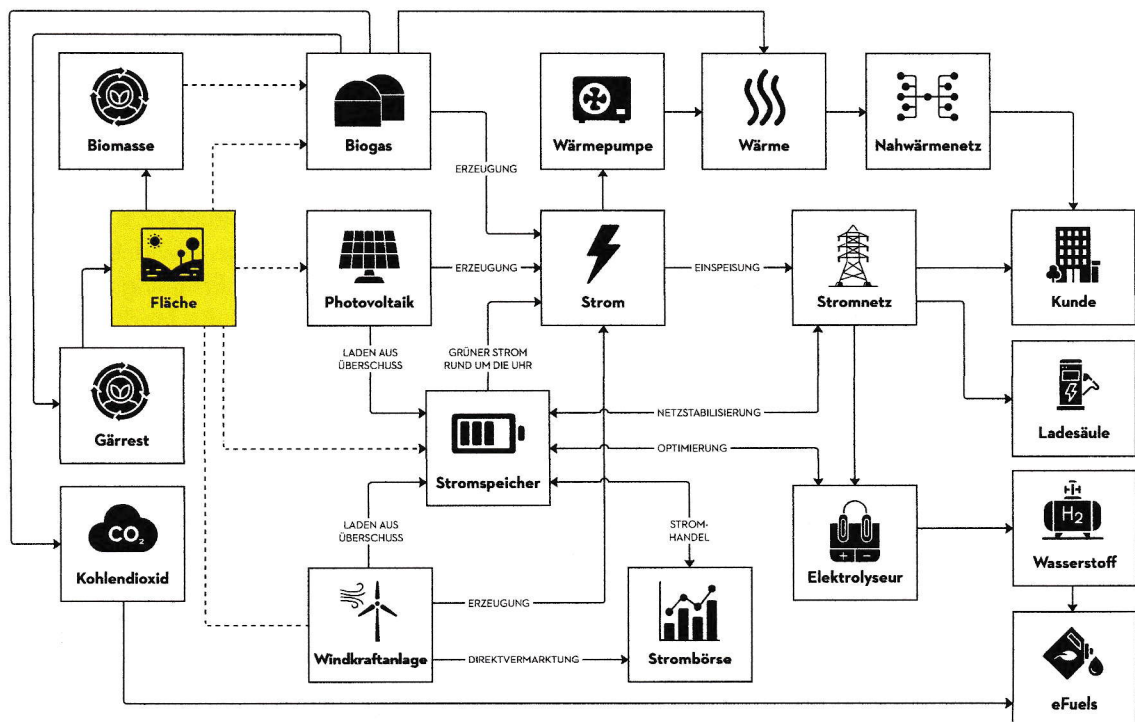
Sonnenernte GmbH

# DAS SONNENERNTE® KONZEPT

Deutschland hat sich dazu entschlossen, bis 2045 klimaneutral zu werden. Der mit Abstand größte Hebel für die Zielerreichung liegt in der Erzeugung und Verwendung von Energie. In nahezu allen Lebenslagen spielt Energie eine zentrale Rolle und mit ihr sind viele Wirkungs- und Wertschöpfungsketten überhaupt erst möglich. Gleichzeitig muss das Thema Energie viele Ansprüche erfüllen. Zu den wichtigsten gehören Versorgungssicherheit, Verfügbarkeit und vor allem auch Preisstabilität.

Das nachfolgende Schaubild erklärt unser Sonnenernte® Konzept.

Alles beginnt mit einer **Fläche**. Diese wertvolle Ressource existiert ein einziges Mal und die Nutzung sollte daher gut überlegt sein. Durch die Nutzung unserer umfangreichen Geo-Informationssysteme bewerten wir zunächst die Eigenschaften der Fläche hinsichtlich der naturschutzfachlichen, regionalplanerischen und infrastrukturellen Gegebenheiten. Hierbei geht es uns nicht nur um die Fläche selbst, sondern um die ganze Region. Die Nutzung einer Fläche sollte immer im Zusammenhang mit der Umgebung gedacht werden und nicht nur für einen isolierten Verwendungszweck betrachtet werden. Nur so offenbaren sich die Chancen





einer echten Sektorenkoppelung frühzeitig und können in die weiterführenden Planungen integriert werden.

Klassisch wird auf einer geeigneten Fläche eine **Photovoltaik**-Anlage errichtet und **Strom** erzeugt. Dieser wird in der Regel in das **Stromnetz** eingespeist und an **Kunden** geliefert. Dieser Standardfall kann aus unserer Erfahrung massiv für die jeweilige Region optimiert werden. Wir wollen Ihnen mit unserem Vorgehen die Möglichkeit sichern, den Strom dort zu nutzen, wo er auch erzeugt wurde: Vor-Ort. Über eine direkte Verbindung aus dem PV-Park können z. B. **Ladesäulen** mit 100% grünem Strom versorgt werden. Werden die Preise z. B. an die Stromverfügbarkeit gekoppelt, können Elektrofahrzeuge für die Hälfte der aktuellen Marktpreise geladen werden. Ebenso kann eine **Wärmepumpe** direkt aus dem PV-Park mit Strom versorgt werden und die so erzeugte **Wärme** über ein **Nahwärmenetz** verteilt werden. Einige Gemeinden demonstrieren bereits, dass die Kosten unterhalb fossiler Optionen gehalten werden können. Damit zu jeder Tageszeit auch genug Strom verfügbar ist, nutzen wir **Stromspeicher**. Diese sehr flexiblen Anlagen können nicht nur Strom vom Tag in die Nacht schieben, sondern parallel auch den Strom zur optimalen Zeit an der **Strombörse** handeln oder das Stromnetz stabilisieren. Ein Multitalent also. Weiterhin können z. B. **Windkraftanlagen** die regionalen Stromverfügbarkeiten steigern. Gewerbliche Neuansiedlungen können von günstigen Energiepreisen profitieren. Neu entstehende, lokale Verbraucher wie z. B. ein **Elektrolyseur** kann **Wasserstoff** produzieren und somit weiterführende Wertschöpfungsketten in der Region aktivieren. Wenn **Biogasanlagen** existieren, entstehen neben Strom und Wärme aus solchen Anlagen äußerst interessante Koppelprodukte. Das während der Vergärung entstehende **Kohlendioxid** kann z. B. zusammen mit Wasserstoff zu **E-Fuels** veredelt werden und das Koppelprodukt **Gärrest** ist wiederum wertvoller Dünger für landwirtschaftliche Flächen. Der Kreis schließt sich.

Die zentralen Voraussetzungen sind in jedem Fall eine geeignete Fläche und der Zugang zu lokal erzeugter Energie. Nicht jede beschriebene Option lässt sich in jeder Region umsetzen. Gibt es z. B. zu wenige Einwohner, lohnt sich ggf. kein Wärmekonzept. Sind hingegen genügend Einwohner an günstiger Wärme interessiert und der PV-Park wurde für diese Anwendung

zu klein geplant, werden Chancen bereits am Anfang der Planungen vertan. Bei der Sonnenernte GmbH liegt es uns am Herzen, die optimale Kombination für eine Region frühzeitig zu erarbeiten und gemeinsam mit allen Beteiligten die Umsetzung anzupacken. Wie wir uns einen Sonnenernte® PV-Park vorstellen, sollen die nachfolgenden Punkte zusammenfassen:

#### **Nachhaltige Wertschöpfung vor Ort:**

Ein Sonnenernte® PV-Park wird von einem Unternehmen gehalten, welches in der Gemeinde vor Ort gegründet wird. Zusätzlich zu den resultierenden Steuereinnahmen kann die Gemeinde nach § 6 EEG in Höhe von 0,2 ct/kWh an der Stromerzeugung beteiligt werden. Wir wissen, dass nicht nur dieses Geld, sondern gerade die neugewonnene Energieverfügbarkeit den noch erheblicheren Teil einer zukünftigen Wertschöpfung für die Region darstellt. Daher belassen wir nach Möglichkeit die gesamte erzeugte Energie vor Ort, um für weiterführende Themen (z. B. kommunale Wärmeplanung, Elektromobilität, Stromspeicherung oder Klimaschutz) eine Grundlage zu schaffen. Die Sonnenernte hat dazu optimale Nutzungs- und Vermarktungsmöglichkeiten vor Ort geschaffen. Ziel ist es, die Akzeptanz der Anlagen zu fördern, ungewollte Abhängigkeiten zu dezentralisieren und echte Mehrwerte für die Region zu realisieren.

#### **Biodiversität und Umweltschutz:**

Mithilfe von konkreten und wissenschaftlich begleiteten Maßnahmen fördern wir die Naturverträglichkeit unserer Anlagen. Hierzu zählen nicht nur Hecken für landschaftskonformen Sichtschutz, sondern auch Blümmischungen für Bienen und Insekten, Steinhäufen als Rückzugsmöglichkeit für Kriechtiere sowie Sitz- und Nistplätze für Vögel. Tierwohlanlagen, eine extensive Weidetierhaltung (z. B. Schafe, Kühe) und/oder regelmäßige Mahd fördern u. a. die Humusbildung und Erholung der Böden. Die Abschattung durch die Module hat zudem einen positiven Einfluss auf den lokalen Wasserhaushalt. Welche Maßnahmen besonders geeignet sind, hängt oft von den regionalen Besonderheiten ab. Wir denken solche Maßnahmen nicht isoliert, sondern unterstützen die Inwertsetzung der Fläche durch regionale Akteure, wie z. B. Imker. Auch die wissenschaftliche Begleitung eines Projekts ist möglich, denn wir sind mit zahlreichen Zentren und Instituten wie z. B. dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung oder dem Deutschen Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung eng verbunden.



### **Lieferketten, Recycling und Klimaschutz:**

Die Herkunft unserer Technik ist uns wichtig. Wir setzen konsequent auf Produkte aus einer regel- und wertekonformen Produktion, haben transparente Lieferketten und denken Projekte vom Ausgangsrohstoff bis zum Recycling. Ein Sonnenernte® PV-Park vermeidet über die gesamte Lebenszeit erhebliche Mengen CO<sub>2</sub> und kann am Ende seiner Betriebszeit repowered oder auch rückstandslos entfernt sowie recycelt werden.

### **Regionale Bereitstellung von Strom:**

Wir sind davon überzeugt, dass die regionale Stromerzeugung und die regionale Stromnutzung zusammen gedacht werden müssen. Daher reservieren wir aus jeder Sonnenernte-Anlage relevante Strommengen für eine weiterführende und wertschöpfende Nutzung in der Region. Die mögliche Preisgestaltung hängt von zahlreichen Faktoren ab, doch denken wir hier nicht nur den reinen Strom, sondern vor allem auch die Potenziale einer effizienten Sek-

torenkoppelung frühzeitig mit. Das heißt, dass Themen wie z.B. kommunale Wärmeplanung, Elektromobilität und Klimaschutzkonzepte durch den Zugang zu günstiger Energie überhaupt erst realisiert werden können. In der konkreten Umsetzung bedeutet das z. B. die Direktversorgung von:

- Wärmepumpen, um mehrere Haushalte mit günstiger Wärme zu versorgen,
- Schnellladesäulen für das kostengünstige Laden von Elektrofahrzeugen
- Gewerbe- oder Industriekunden in der unmittelbaren Region
- Strom- oder Wärmespeichern, um Leistungsüberschüsse in eine geeignete Tageszeit zu verschieben

Die Möglichkeiten sind hierbei vielseitig. Unbedingt erforderlich ist es jedoch, diese Themen möglichst frühzeitig zu berücksichtigen, damit bei der Dimensionierung von Anlagen keine Chancen verloren gehen.

## **DIE SONNENERNTE® GMBH**

Die Sonnenernte GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen. Sie wurde in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft ins Leben gerufen, um eine bürger- und landwirtschaftsnahe Umsetzung von Solaranlagen unabhängig finanziert zu gewährleisten. Das Sonnenernte-Team bringt Jahrzehnte an Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Bewirtschaftern, Erneuerbarer Energien und der Wasserstoffindustrie mit. Sie ist auf die Realisierung von Freiflächenanlagen sowie die damit in Zusammenhang stehenden CO<sub>2</sub> Zertifizierungen und dezentralen Energieversorgungs-lösungen spezialisiert. Hierzu zählen auch gezielte regionale Energieversorgungs- und Netzlösungen, die vom Beirat des Unternehmens, unter Vorsitz von Herrn Prof. Dr. jur. Hans-Peter Schwintowski, Leiter des „EWerk“ einem Institut der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität in Berlin - ein Zusammenschluss von über

400 kommunalen Betrieben - rechtlich und sachlich strukturiert werden.

Das spezialisierte Team der Sonnenernte reagiert schnell und in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern, um individuelle und lokale Wünsche pragmatisch umzusetzen. Da wir von Anfang an und konsequent mit der Landwirtschaft zusammenarbeiten und frühzeitig den Austausch mit der Gemeinde suchen, findet eine sorgfältige und an landwirtschaftlichen sowie ökologischen Bedürfnissen abgestimmte Flächenauswahl statt. Gleichzeitig prüfen wir in der Projektentwicklung fortlaufend Synergien mit z.B. regionalen Gewerbe- oder Industrie-einrichtungen oder Potenziale in der Infrastrukturentwicklung. Auch aus diesem Grunde ist die Sonnenernte bereits mit insgesamt 1.500 MWp an Anlagenleistung in der Planung und weiteren 2.000 MWp in der Vorbereitung.

Sonnenernte GmbH  
Im Höhngesgarten 35 · 51491 Overath  
Telefon: 0800 0003048  
E-Mail: [info@sonnenernte.de](mailto:info@sonnenernte.de)

[www.sonnenernte.de](http://www.sonnenernte.de)





